

Aufbauanleitung für Weiden- und Haselnusszäune

Notwendiges Material

Zum Aufstellen von Zäunen benötigen Sie folgendes Material

- Pfosten, z.B. Holz-, Edelstahl- oder Granitpfosten
- Befestigungsmaterial für die Holzpfosten (Pfostenanker, H-Anker und Schrauben)
- Befestigungsmaterial für die Zäune an den Holzpfosten (Flechtzaun- bzw. L-Winkel)
- Pfostenabdeckungen Paramide, Kugel aus verzinktem Blech oder Kupfer
- Spaten oder Erdbohrer (kann beim Baumarkt ausgeliehen werden)
- Fertigbeton (Estrichbeton) oder selber gemischter Beton aus Kies, Zement und Wasser

Pfosten

Holzpfosten

Sie benötigen Holzpfosten je nach Höhe des Zaunes. Der Holzpfosten sollte aus optischen Gründen etwa 10 cm überstehen.



In Frage kommen runde und quadratische Holzpfosten.

Druckimprägnierte Holzpfosten oder Pfosten aus Hartholz, wie Kastanie oder Akazie können direkt in ein Betonfundament einbetoniert werden. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, was die Haltbarkeit betrifft, sollten Sie die Pfosten auf Balkenschuhe montieren, die in einem Betonfundament befestigt werden.

Edelstahlpfosten

Die Edelstahlpfosten können direkt in das Betonfundament gesetzt werden und sollten angeschweißte Laschen zum Befestigen der Zäune haben (bei Höhe 180 und 150 cm 3 Laschen, bei Zäunen unter 130 cm genügen 2 Laschen)

Granitpfosten

Granitpfosten können ebenfalls in ein Betonfundament gesetzt werden. Die Zäune werden an Flechtzaunwinkeln, die mit Dübel in den Granitpfosten befestigt werden, angeschraubt

Die Montage



Die weitere Beschreibung beschäftigt sich mit dem Aufstellen von quadratischen Holzpfosten mit Pfostenankern auf weichem Humus-Untergrund, da dies die häufigste Variante für die Montage darstellt

Bestimmen der Positionen für die Pfosten

Sie können die Zäune zwischen oder vor den Pfosten

montieren.

Rammen Sie einen Pflock am Anfang und am Ende des geplanten Zaunes in die Erde und spannen Sie eine Schnur dazwischen.

Bei Montage zwischen den Pfosten bestimmen Sie die Abstände zwischen den Pfosten mit folgender Formel:
 Zaunbreite + Pfostenbreite = Abstand der Mittelpunkte der Pfosten



Bei Montage vor den Pfosten gilt folgende Formel für den Pfostenabstand: Zaunbreite – Pfostenbreite = Abstand der Mittelpunkte der Pfosten

Berechnung für die Anzahl der Pfosten: Anzahl der Zäune + 1

Bestimmen Sie anhand der vorigen Formeln die Positionen der Pfosten und markieren sie sie an der Schnur.

ACHTUNG:

- Bei Zäunen **mit** Holzrahmen sind die Maße ziemlich exakt.
- Bei Zäunen **ohne** Rahmen sollten Sie zuerst den jeweiligen Zaun oben und unten abmessen und genügend Luft zugeben, damit der Zaun auch zwischen die Pfosten passt. Des Weiteren sollten Sie L-Winkel verwenden, die mindestens 5 cm lang sind.

Länge der Holzpfosten

Wenn Sie den Holzpfosten einbetonieren (also ohne Pfostenschuhe), benötigen Sie bei einem 180 cm hohen Zaun einen Zaunpfosten mit 240 cm Länge und einer Dicke von 9x9 cm.

Wenn Sie die Holzpfosten auf Pfostenanker setzen (unsere Empfehlung, da die Haltbarkeit in jedem Fall besser ist), reicht es wenn der Pfosten etwas länger ist, als die Höhe des Zaunes.

Herstellen der Betonfundamente

Die Löcher für die Betonfundamente sollten mindestens 40 cm tief und 40 cm im Quadrat sein, besser 50 cm.

Sie können die Löcher mit einem Spaten graben oder einen Erdbohrer verwenden, den Sie in modernen Baumärkten ausleihen können. Dies hilft enorm Zeit zu sparen.



Platzieren Sie den Pfostenanker mittig über dem Loch mit Hilfe einer Holzlatte, die sie quer über das Loch legen.



Rühren Sie aus Fertigbeton (Estrichbeton) und Wasser eine erdfeuchte Masse an und schütten Sie diese in das Loch. Glätten Sie die Oberfläche mit einer Maurerkelle und richten Sie den Pfostenanker mit Hilfe einer Wasserwaage aus.

Tipp: Wenn der Estrichbeton in der Erde verwendet wird, sollte er **erdfeucht** gemischt werden! Eine schwabbelige Masse, wie man sich das meistens vorstellt, ist ungeeignet

und läßt sich schlecht verarbeiten. Sie klebt am Werkzeug, lässt sich nicht formen und nicht verdichten und gibt hässliche Zementflecken z.B. auf Pflastern. Die erdfeuchte Mischung hingegen ist optimal verwendbar und ist qualitativ sogar noch hochwertiger. Beton ist nämlich hygroskopisch und zieht die Feuchtigkeit aus dem Boden an. Der Abbindeprozeß findet also langsam und kontinuierlich statt.

Warten Sie, bis der Beton ausgehärtet ist (je nach Witterung 1-2 Tage) und setzen Sie die Pfosten ein.

Einsetzen der Pfosten

Fixieren Sie den Holzpfosten mit Hilfe einer Schraubzwinde an dem Pfostenanker und achten Sie dabei darauf, dass der Pfosten senkrecht steht und nicht auf dem Metall des Pfostenträgers auf liegt. Der Abstand zum Querholm des H-Ankers sollte mindestens 1 cm betragen.



Bohren Sie mit Hilfe eines ausreichend großen Bohrers 4 Löcher vor und befestigen Sie den Pfosten mit Hilfe von Schloss-Schrauben an den Pfostenankern. Kontrollieren Sie vorsichtshalber mehrmals mit einer Wasserwaage, ob der Pfosten senkrecht steht.



Befestigung von Zäunen an den Pfosten

Die Flechtzaunwinkel werden mit einem Akkuschauber in die Pfosten eingeschraubt.



Die Zäune werden mit Hilfe von Flechtzaun- bzw. L-Winkeln an den Pfosten befestigt. Bei 1,5 und 1,8 Meter hohen Zäunen benötigen Sie pro Seite 3 Winkel, bei niedrigeren Zäunen reichen 2 Winkel pro Seite. Sie benötigen pro Winkel 2 Spax-Schrauben.



Weitere Möglichkeiten:

Montage von Zäunen auf Beton, bzw. Steinuntergrund:

Für das Aufstellen von Pfosten auf hartem Untergrund gibt es spezielle Aufschraubhülsen

Montage von Pfosten an Einschlagbodenhülsen

Diese Montageart ist für hohe Zäune (>120 cm) nicht zu empfehlen, da es zum einen schwierig ist, die Einschlaghülsen gerade in die Erde zu bekommen, zum anderen sich die Hülsen durch die Einwirkung von Wind mit der Zeit lockern.



Menz Naturbaustoffe GmbH
Mainzer Str. 155
65187 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 734168-0, Fax: -20

